Über die Entstehung des
Groß'schen Gartens in Bamberg

von Alice RANZENBERGER, Bamberg

Als im Jahre 1855 am Leinritt im sogenannten Anwesen der Engelsburg eine schöne Lärchengruppe gefällt werden sollte, erwarb mein Urgroßvater, der Fabrikant Theodor GROSS, der ein großer Naturfreund war, kurz entschlossen das Anwesen mit dem darauf stehenden Barockhäuschen. Die Lärchengruppe steht heute noch dort und hat erst wenige Exemplare verloren. Eine alte, riesige Hainbuche muß schon gestanden haben, vielleicht auch einige Eichen. Die Hainbuche fiel dieses Jahr dem Sturm zum Opfer. Der Hang wurde nach und nach bepflanzt, in der Hauptsache mit Rot- und Weißbuchen und Eichen, aber schon einige ausländische Bäume, vor allem amerikanischen Ursprungs wurden gesetzt. In den folgenden Jahren wurde das Grundstück durch Erwerb von Hopfengärten, Ackerland und einem Weinberg zu der jetzigen Größe erweitert. Dies war im Jahre 1869 vollendet, die obere Grenze bildet jetzt der Milchweg.

Da mein Urgroßvater auch Dendrologe war, legte er vor allem Wert auf die Bäume, und so wurde der Garten nach der damaligen Mode als Landschaftsgarten angelegt. Die verschiedenen Baumgruppen wurden abwechselnd mit Strauchgruppen gepflanzt; auch blieben Teile als Wiesen mit Obstanlagen und etwas Gartenland. Natürlich sind im Laufe der Jahre manche der empfindlicheren Gehölze eingegangen, sei es durch Frost oder Sturm- einwirkung. Den schlimmsten Schaden verursachte im Februar 1945 der Bombenabwurf, der außer wertvollen Bäumen (Gleditschie, Nordmannstannen und Liquidambar etc.) auch das Barockhäuschen völlig zerstörte. Trotzdem ist noch vieles erhalten und zu großen Bäumen herangewachsen. Ich erinnere nur an herrliche Rot- und Blutbuchen, Stieleichen, Douglasien, griechische Tannen, Schwarzkiefern, Eschen und Ahorne, die schon von ferne die Kulisse des Gartens bilden. An selteneren Sachen sind zu erwähnen, drei amerikanische Hickorynüsse (*Carya cordiformis*, *ovata*, *tomentosa*), Tulpenbaum (*Liriodendron*), Blütenesche (*Fraxinus ornus*) und *americana*, *Acer rubrum*, *cappadocicum*, *monspessulanum*, *Tilia euchlora*,

mehrere Exemplare *Ginkgo biloba* und als seltener Baum *Cryptomeria japonica*. Der Riesen - Lebensbaum (*Thuja plicata*) ist in 3 Exemplaren vorhanden, sowie verschiedene *Chamaecyparis* - Arten, *Juniperus virginica*, *Picea orientalis* und *Cladastris lutea*, das Gelbholz.

An Sträuchern sind noch zu nennen, alte *Rhododendron catawbiense*, *Rhododendron luteum* (früher *Azalea*), Gewürzstrauch, *Magnolia soulangeana* in weiß und rosa. *Magnolia liliflora nigra* und die seltene *Magnolia tripetala*. Am unteren Eingang breitet sich die Flügelnuß (*Pterocarya fraxinifolia*) weit aus: sie schätzt die Nähe des Wassers. Überhaupt wurde die ganze Anlage sehr nach vorhandener Bodenbeschaffenheit bepflanzt, was dem Garten ein so gutes Gedeihen verschaffte. So ist heute noch ein sehenswerter Park vorhanden.

Das genaue Verzeichnis der Gehölze nach dem Stand von 1983 mit Lageplan befindet sich im Besitz der Naturforschenden Gesellschaft Bamberg.

Anschrift der Verfasserin:

Alice RANZENBERGER

Hohe - Kreuz - Straße 45

8600 Bamberg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der naturforschenden Gesellschaft Bamberg](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [58](#)

Autor(en)/Author(s): Ranzenberger Alice

Artikel/Article: [Über die Entstehung des Groß'schen Gartens in Bamberg 59-60](#)